

# Success Story: Schäfer Werke GmbH - EMW

(1)

**Mehrstufige Fertigung inklusive QM und Versand im SAP ERP realisiert**  
- alle branchentypischen Besonderheiten in einer Software abgebildet -  
Interview mit Frank Selbach, CIO der Schäfer Werke GmbH



*Frank Selbach, CIO der  
Schäfer Werke GmbH*

Die Schäfer Werke in Neunkirchen, Siegerland, setzen bereits seit einigen Jahren SAP ERP in ihren Standorten Dresden, Betzdorf und für die Lochblechfertigung in Neunkirchen ein. So lag es nahe, auch das eigene Stahl-Service-Center (SSC) EMW Eisen- und Metallhandel GmbH mit seinen unterschiedlichen Fertigungsaufgaben vollständig im SAP zu integrieren. Vorangegangene Analysen hatten mögliches Verbesserungspotential, aber auch die Grenzen einer Standard-Software in den sehr speziellen fertigungs- und versandnahen Abläufen aufgezeigt. OSCo zeigte bei seinen Referenzkunden jedoch den vollen Abdeckungsgrad der Anforderungen für diese Geschäftsprozesse.

## ***Herr Selbach, welche Anforderungen waren besonders wichtig für Sie?***

Ein SSC ist darauf angewiesen, sehr schnell, das heißt unter Umständen im Stundenbereich, auf Lieferwünsche der Kunden reagieren zu können. Unabdingbare Voraussetzung dafür ist die Kenntnis aller Qualitätsdaten aus den Kundenanforderungen wie auch der verfügbaren Ware. Auch dann, wenn das Material noch nicht im eigenen Werk eingetroffen ist. Material-Verwechslungen sind unbedingt auszuschließen.

Das Qualitätsmanagement spielt daher im Umfeld von Metallen eine überragende Rolle. Bei uns sind dies vorwiegend warm und kalt gewalzte Stähle mit allen Arten des Korrosionsschutzes, das heißt verschiedene Normen und deren Toleranzen sind zu berücksichtigen. Außerdem sollte eine systematische Rückverfolgung über alle Fertigungsprozesse lückenlos gewährleistet sein.

### **Warum war die direkte Einbeziehung der Fertigung ins SAP ERP so wichtig?**

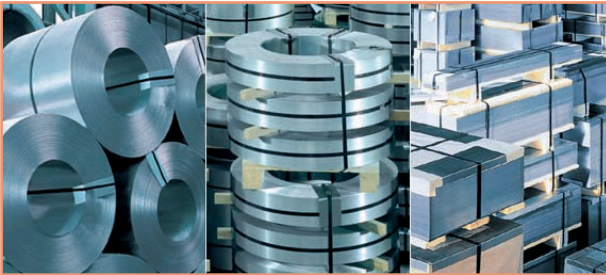
SAP ERP versetzt uns in die Lage, den Mengen- und Wertefluss durchgängig in einer Software-Umgebung abzubilden. Und ebenso spezifische Berechnungen wie auch Analysen durchzuführen. Dazu zählen beispielsweise Funktionen der SAP-Bedarfsplanung, Kalkulationen und Datenbank-Analysen. Wichtig für uns war, dass branchentypische Besonderheiten nach unseren Wünschen umgesetzt wurden. Sie schlagen sich nieder in Fertigungsalternativen oder in den Vorgehensweisen bei langfristigen Lieferkontrakten zu den Stahlwerken und insbesondere beim Thema kurzfristige Lieferbereitschaft.

Die Vorteile der vollen Integration von Fertigungslogistik und Rechnungswesen zeigten sich besonders deutlich bei den gerade wieder erlebten starken Preisschwankungen im Stahlmarkt. Wir nutzen hier vor allem die Möglichkeiten der Chargenbewertung und setzen sie auch konsequent in der mehrstufigen Fertigung ein. Darauf aufsetzend stellt der Chargenbegriff im Sinne eindeutiger Objekte (Stückchargen) die Anforderungen im Qualitätsmanagement sicher. Dies gilt für die gesamte Fertigungstiefe bis in die Auslieferungen hinein.



# Success Story: Schäfer Werke GmbH - EMW

(3)



## ***Welche Bereiche im SAP ergänzt diese Lösungs-Erweiterung besonders?***

Alle Funktionen, vom Auftragseingang über die Fertigung bis zum Versand, sind voll im ERP-System integriert. Diese Durchgängigkeit unterstützt insbesondere die von uns erwartete Flexibilität. Andererseits müssen auch Messerplan-Daten mit unserem Roboter für den Messerbau ausgetauscht werden. Die Feinplanungs-Abteilungen wollten die Kombinationsberechnungen aus der Planungssoftware von TietoEnator weiter nutzen. Diese sind in die Feinplanungs-Funktionen der OSCo-Lösung voll integriert.

Hervorzuheben sind die in einem Stahl-Service-Center sehr vielfältigen Feinplanungen. Neben dem Zustand der auszuwählenden Coils, bezüglich ihrer räumlichen Verfügbarkeit, ist der Prüfstatus nicht nur zu erkennen, sondern zu steuern. Spaltungen und Teilungen ergeben sich fallweise aus dem jeweiligen Auftrags-Mix oder aus den Geometrien und Eigenschaften der eingesetzten Coils. Der Feinplaner muss darauf unmittelbar interaktiv reagieren können.

Die Erfüllung der Wünsche unserer Kunden bezüglich Ausführung, Qualitätsnachweise, Verpackung, Verpackungslage auch für das Anliefern und Abladen gehören zu unserem Tagesgeschäft. Die dazu gehörigen Daten müssen fehler- und verwechselungsfrei vom Auftrags-Eingang an die Fertigung übermittelt werden.

**Welche Erfolgsfaktoren lassen sich herausstellen?**

OSCo hat das SAP-System für diese technischen Fertigungsaufgaben prozesskonform vorbereitet. Dadurch haben wir unsere hohen Anforderungen rasch umsetzen können und parallel dazu einen optimierten Know-how-Transfer zu den eigentlichen Anwendern aufgebaut.

Mit OSCo haben wir sehr früh die Altdatenübernahme aus unserem Altsystem MAS90 gestartet. Teilweise nur in Texten hinterlegte Daten überführten wir in auswertbare Strukturen der SAP-Variantenkonfiguration. Unsere früheren 'Blechkennkarten' stehen nun allen Abteilungen direkt online zur Verfügung. Sie sind auch logisch in die Prozesse eingebunden.

Die neuen Bildschirm-Oberflächen wurden praxisorientiert für alle Funktionen eingerichtet. Das heißt die Screens des Lagers, der Fertigungsfeinplanung und der Produktions-Daten-Erfassung (BDE / MDE) führten sehr schnell zu einer hohen Akzeptanz in allen Bereichen.

Diese Akzeptanz wurde erzielt, weil die Software-Lösung besonders die Bedürfnisse an Informationen sowie der Vorgehensweise in den jeweiligen Fachabteilungen optimiert berücksichtigt und gewährleistet.

**Herzlichen Dank für dieses Interview.**



Das Stahl-Service-Center

EMW Eisen- und Metallhandel GmbH  
www.emw-stahlservice.de

**SCHÄFER**

WERKE

SCHÄFER WERKE GMBH  
www.schaefer-werke.de

**Abkürzungen**

PDE: Produktions-Daten-Erfassung, inklusive Auswertungen

BDE: Betriebs-Daten-Erfassung, inklusive Auswertungen

MDE: Maschinen-Daten-Erfassung